Stadt Halle (Saale) 22. April 2022
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Stadtrates am 30.03.2022
Anfrage von Herrn Aldag zum Radweg in Wörmlitz
TOP: 11.44

<u>Antwort der Verwaltung:</u>

Herr Aldag sagte, aus der Presse entnommen zu haben, dass der jetzige Radweg in Wörmlitz entlang der Saale eine offizielle Nebenroute des Saaleradweges wäre. Er fragte, wo dies niedergeschrieben ist und warum in der Antragsstellung der Fluthilfemaßnahme die Maßnahme nicht „Wiederherstellung der Nebenstrecke des Saaleradweges“ heißt.

Der Ausbau des Saale-Radwanderweges und Elster-Radwegs sowie die Herstellung von durchgängigen Trassen sind als Ziel im Regionalen Entwicklungsplan 2010 verankert. Die Trassenführung des Saale-Radwanderweges entlang des Böllberger Ufers zwischen Wörmlitz und der Rabeninselbrücke ist dort bereits als Alternativroute enthalten.
Die Verwaltung hat deshalb vor fast 10 Jahren damit begonnen, einen konzeptionellen Rahmen zu entwickeln, um für beide Radwege eine attraktive, flussnahe und möglichst autofreie Trassenführung zu ermöglichen, sowie einen sicheren, nutzerfreundlichen und komfortablen Ausbauzustand herzustellen. Darüber hinaus sollte der Saale-Radwanderweg näher an die Altstadt herangeführt werden, um so die hier vorhandenen touristischen Potentiale auch für Radwanderer besser zu erschließen und Synergien mit anderen touristischen Marken zu nutzen. Dies stützt auch den Stadtratsbeschluss (V/2010/08694) vom 24.03.2010, wonach in den kommenden Jahren angestrebt werden soll, dass der Saale-Radwanderweg im Stadtgebiet Halle nach den Vorgaben des Landesradverkehrsplanes ausgebaut wird. Ziel ist demnach ein befestigter Ausbau möglichst mit Asphalt auf 2,50 m Breite.
Erstmalig wurden im Freiraum- und Wegekonzept zur „Stadt am Fluss“ Einzelmaßnahmen definiert und die konkreten Vorhaben zum erforderlichen Ausbau bzw. zur Trassenverlegung der beiden Radwege dem Stadtrat zur Beschlussfassung (Beschlussvorlage VI/2014/00486, 29.04.2015) vorgelegt.

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) 2025 wurden die Alternativtrassen im Teilraumkonzept „Stadt am Fluss“ verankert und mit dem Ausbau der wassertouristischen und sonstigen touristischen Infrastruktur sowie einer übergreifenden Öffnung der Stadt hin zur Saale verknüpft (Beschluss VI/2017/03185, 25.10.2017). Darüber hinaus sind beide touristische Radwegerouten Bestandteil des strategischen ISEK-Projekts „Grüner Ring“, der als Rad- und Fußwegeverbindung entlang u.a. von Saale, Elster, Reide die Stadt umgibt und eine gesamtstädtische Verknüpfung wichtiger Freiräume ermöglicht.

Durch den Einfluss des Hochwassers wurden im Juni 2013 zahlreiche Wegeabschnitte innerhalb der Aue stark geschädigt. Hierfür wurden Fluthilfemittel beantragt und überwiegend bereits bewilligt, so dass sich für einen Großteil der Bestandswege innerhalb der Aue die Benutzbarkeit aufgrund sanierter Oberflächen verbessern wird. Der Fördermittelgeber lässt hier auf Grund der hohen Bedeutung für die touristischen Radwege und die geringere Unterhaltungslast auch einen höherwertigen Ausbau zu.

Folgende Abschnitte sind bereits erneuert und einheitlich mit einem Asphaltbelag ausgebaut:

Fluthilfe Maßnahme 95 - SRWW Holzplatz
Fluthilfe Maßnahme 96 - SRWW-Schwanenbrücke bis Talstraße
Fluthilfe Maßnahme 180 - SRWW Pulverweiden
Fluthilfe Maßnahme 194 - SRWW Amselgrund
Fluthilfe Maßnahme 272 - SRWW Neuragoczy-Lettin
Fluthilfe Maßnahme 274 - SRWW Lettin

Ebenso wurde für die Alternativtrasse zwischen Wörmlitz und Rabeninselbrücke als Maßnahme 273 – SRWW Böllberger Weg Fluthilfe für einen höherwertigen Ausbau beantragt.

Im Dezember 2016 hat der Stadtrat der Beantragung von Fördermitteln aus dem Programm GRW-Touristische Infrastruktur zugestimmt (Vorlage VI/2016/02071). Im Rahmen dieser Förderung sollen die noch vorhandenen, restlichen Lücken in der Umsetzung des Gesamtkonzeptes geschlossen werden und der Saale- und Elsterradweg im Stadtgebiet nahezu durchgängig in flussnaher Führung und in einheitlichem Ausbaustandard hergestellt werden.
Die konkreten Änderungen der Trassenführung des Elster- und auch des Saaleradwanderweges im Stadtgebiet wurden dann in Gänze Anfang 2019 beim Landesverwaltungsamt beantragt und genehmigt. Eine Neuausweisung erfolgt nach Fertigstellung der Baumaßnahmen.

René Rebenstorf
Beigeordneter